

Technischer Ausschuss - öffentlich - vom 01.07.2014
2) TOP 4-088/14 Lärmaktionsplanung - Vorgehen

Herr Bunse informiert anhand einer Power-point Präsentation über den zu erstellenden Lärmaktionsplan. Es sei ein zweistufiges Verfahren für die Bürgerbeteiligung vorgesehen. Die erste Information erfolge am 16.07.2014. Die Vorstellung des konkreten Maßnahmenkatalogs sei Ende 2014 vorgesehen. Die zeitliche Umsetzung sei derzeit noch nicht geklärt. Eine gesetzliche Frist zur Umsetzung bestehe derzeit noch nicht.

Stadtrat Greiner: Es handle sich beim vorliegenden Vorhaben um eine reine Schubladenplanung, die unnötiges Personal binde.

Stadtrat Müller: Zu prüfen sei, weshalb die Landesstraße durch Wolterdingen nicht im Prüfprogramm enthalten sei.

Stadtrat Erndle: Im Hinblick auf die Effizienz dieses Vorhabens sollte die Bearbeitung mit gebotener Zurückhaltung erledigt werden.

Stadtrat Kaiser: Es sei sinnvoll, alle klassifizierten Straßen in der Stadt und den Stadtteilen zu prüfen. Der Aufwand sei schon im Hinblick auf die Schutzinteressen der Anlieger notwendig.

Stadtrat Wild: Aus seiner Sicht fehle es an der Sinnhaftigkeit dieser Aufgabe. Der Aufwand müsse schon hinterfragt werden. Wenn sich durch die Ergebnisse der Untersuchungen der Druck zum Bau des kreuzungsfreien Anschlusses des Zubringer Allmendshofen an die Umgehungsstraße erhöhe, könne man diesem Vorhaben zumindest etwas Positives abgewinnen.

Herr Bunse: Die aufzustellende Planung sei nicht für die Schublade gedacht. Auch ohne große Kosten seien Maßnahmen z.B. Geschwindigkeitsbegrenzungen u.a. denkbar. Die Stadtteilstraßen liegen vermutlich insgesamt unter 8.200 Fahrzeugbewegungen/Tag. Daher bestehe für diese Bereiche keine Verpflichtung zur Erstellung eines Lärmaktionsplanes.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

Niederschrift

Datum: 0.0.2014

z. w. V.
z. K.

Der Vorsitzende

Schriftführer